

[16]57 Juni 21.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-  
KOB I.] ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT  
BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"sithero der [mailändisch/]spanisch uffbruch<sup>1</sup> völlig erloubt worden, hatt mich nie kein spanischer hauptman mehr, Also wie dissere umb befurderung angesprochen, wil hiemit; weilen es der H. Vatter auch befilcht nit underlassen; wo vehr er sich wyters bey mir Anmelt, Alle möglichste anleitung undt ettwan einen vertrautten man, Zwar in geheim An die handt Zegeben, damit wan je noch soldaten disser Zyt für italien Zefinden, er solche bekhummen möge, Zu dem ende ich schon mit einer gwyssen persohn gredt. Allein ist dismahlen eben die wolfeile Zyt, Undt das bekhante übel halten der Soldaten Jn jtalien, ein hindernus etc. Der Jenige so dem [alt] Landtvogt [der Freien Ämter und derzeitigen Ammann von Stadt und Amt Zug, Jakob] An der Matt [=Andermatt] den Despect bewissen ist Zu oberwyl [im Niederamt] daheim, ein lydterlicher hundt, welcher die buss nit Zebezalen habe, also weilen es dem H. Aman An der Mat Also beliebt, wirdt man eben bis Zu Ankunfft des neuen landtvogts [- von Mitte 1657 an war der Menzinger Johann Peter **Trinkler** Landvogt der Freien Ämter -] warten meüssen etc.

wehre guott dass der Müller [der dem Landschreiber gehörenden Wälismühle in Bremgarten, Lux **Meyer**, von Wohlen]<sup>2</sup> den lähen Zedel mit sich brächte, damit man sehen könne, ob das gschir noch als vorhanden.

pitte nochmalen mich Zu berichten ob der herr vatter Am Sondttag oder erst montags [den 24. bzw. 25. Juni] Ze Mitag Zu mir [nach Bremgarten] khummen werde: Diwil wil herr Landtvogt [der Freien Ämter, Jakob] Würz [=Wirz], gradt mit den [Tagsatzungs]gsandten Vohn Underwalden [Melchior **Halter** und Balthasar **Amschwand**, alle drei stammten von Obwalden, an die am 1. Juli 1657 beginnende Jahrrechnung nach Baden<sup>3</sup>, an der übrigens auch Beat II. Zurlauben als einer der Vertreter von Stadt und Amt Zug teilnehmen sollte] verreisen. Der schmidt vohn hegligen [=Häggligen] sambt seinem bystandt ist erst heüt vohn Zürich Khumen, hatt schon dorten den Burgermeister [Hans Heinrich **Rahn**] auch berichtet, wylen sy sich nit wolten verglichen lassen, so wirdt die sach eben gen Baden [an die Jahrrechnung] khummen<sup>4</sup>, die [Herren] vohn halwyl [=Hallwil - wohl insbesondere Hans Rudolf von **Hallwil** gemeint] habendt erst vohr 3 Jahren Zu

ferwangen [=Fahrwangen?] ...[?] <sup>4a</sup> in fryen Embtern ligt, widerumb ein nüwe schmidten Ze buwen erlaubt<sup>5</sup>, Ungeacht schon aldorten eine wahre.

Je vous prie de vous souvenir si Je ne vous ay point donne quelques memoires touschant [Sebastian Peregrin] **Zwyer** [- Zwyerhandel! -], lesquels Je ne puis plus trouver etc. on fait icy beaucoup de bruict de luy, a l'esgard de ce qui s'est passé [diesbezüglich an der Tagsatzung der VII kath. Orte vom 15./16. Juni 1657] a lucerne<sup>6</sup>, et presque tout le monde est irrité contre luy, d'autant q'u'il [!] ne se desire purger etc. Die Musterung wahre ei[n]mal hochnottwändig [- noch immer herrschte als Folge des Villmergerkrieges von 1656 in der Eidgenossenschaft eine angespannte Lage -] Allein stehe ich auch ahn avec ce Baillif [Trinkler gemeint], qui Vraiment ne merité cet honneur, lequel ne m'a Jusques icy mandé aucun mot; et hier des gens de Ba[a]r ont dict dans la ville [de Bremgarten] qu'il avoit desia des instructeurs a Zug etc.

Gott undt **Maria** mit uns ...

H. Landtvogt Würz schribt mihr vohn Krieg. Undt gibt man alhie vil für vohn einem gefangnen ussem Zürichgepiet in Schwyz etc."

Es folgen z.T. kaum mehr lesbare und leider oft auch nicht reproduzierbare Bleistiftnotizen des Zuger Tagsatzungsgesandten Beat II. Zurlauben, die teilweise Geschäfte der obgenannten Jahrrechnung betreffen:

"[1.] Brundtrudt 3 Panner guarnison [- ging es darum, die 1652 mit dem Bistum

Basel ausgehandelte Defensionalvereinigung zu erneuern und noch enger zu schliessen? -]<sup>7</sup>

concernieren alle [VII mit dem Bistum verbündeten kath.] Ohrt

Von der pundtnuss siglen Reden

[Der] bischoff [Johann Konrad von R o g g e n b a c h] vertröstet sich nit uff unser alss wytentlegen sonder uff Nehere [insbesondere wohl Solothurn gemeint]

Das defensionalwesen wider übersächen

Siglen Jns gemein fryburg und Solothurn

[2.] Fryhheit [=Privilegien] der soldaten [und] Margitanten [in franz. Diensten?]

droict aubene

[3.] gwardi Schwytzer clag [- möglicherweise ging es um die Befürchtung, einige eidg. in den Diensten Frankreichs stehende Kompagnien des Garderegiments seien gegen Mailand/Spanien eingesetzt worden und hätten somit Transgressionen begangen -]<sup>8</sup>

Die Anzahl

- [4.] Zöhl Solothurn ... [400'000] lb. Jm Elsass zeforderen<sup>9</sup>  
A.º 1616 15'000 Pistolen khein bscheid
- [5.] Glariss [=Glarus] hat Revers wegen [den Zöllen? im] Elsass<sup>10</sup>  
...[?]<sup>11</sup>
- [6.] Bischofen [von Sitten, Adrian IV. R i e d m a t t e n] Sach Wal-  
liss<sup>12</sup>
- [7.] 60 gegen L[andvogt der Freien Ämter, Jakob] Würz [=Wirz]  
Stat[t]halter [von Obwalden]
- [8.] 7 [im Thurgau reg.] ohrt [- VIII Alte Orte ausg. BE -] ... Zuo-  
reden ehe-  
versprechen [- Ehegerichtsbarkeit -] / Landtsfriden [von 1656] und  
Fyrtäg nit halten / Ab: und Jnzug / Podt übersachen / Unzucht tri-  
ben / Schlaghendel gerichtsherren [im Thurgau]<sup>13</sup> halb<sup>14</sup> buossen Jn  
Summa 677 R - ussgeben vil schütze[n?]g[el?]dt<sup>15</sup> vil Werbungen -  
512 gl.  
1340 R. ussen schuldig  
677 R geben [- es handelt sich hier um die Landvogteirechnung des  
Thur-  
gaus]<sup>16</sup>  
Claren sach Jn 10 Orthen [zusätzlich zu den vorgenannten VII im  
Thurgau reg. Orten noch BE, FR und SO gemeint] 100 ducaten  
Nut Von ehr und gwehr gmeldet.
- [9.] [Landvogteirechnung der] Fr[eien] Embter<sup>17</sup>
- |            |              |              |
|------------|--------------|--------------|
| Jnemmen    | 4182 lb.     |              |
| uss[geben] | 3537 lb.     | Rest 695 lb. |
| dargegen   | 729 lb.      |              |
|            | 294 lb.      |              |
| <hr/>      |              |              |
|            | 158 lb. usen |              |
- [10.] Praedicanten [im Thurgau?] wider Jren Regiertenten 7 Orthen[?]  
Herren Oberk[eit]
- [11.] Solothurn wolt dz [eidg.?] Defensional werckh gern annemmen  
Jres Nuzes  
wegen  
Neutralitet
- [12.] Umbfrag ... nemmen[?] 3 Von der Statt [Zug] 9 Von [den 3]  
gmeinden [des Äusseren Amtes]. S. Johans Abendts [=23. Juni].
- [13.] [Bistum] Constantz brieff güt[t]ingen<sup>18</sup> Auch heissen Constantz  
Mein[ung?] Erfaren".

1) s. Zurlaubiana AH 62/144, 1. Abschnitt

2) s. ebenda AH 49/152 Pt. 73

3) s. EA VI 1, 373 (Nr. 212)

4) In den gedruckten EA ist allerdings davon nicht die Rede.



4a)

- 5) *Dieser Text ist höchst verwirrend: Fahrwangen gehörte zur Herrschaft Hallwil und somit zur Grafschaft Lenzburg!*
- 6) *s. ebenda 370 (Nr. 209) spez. 371 b und Anm. zu b. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen.*
- 7) *s. ebenda 374 l*
- 8) *s. ebenda evtl. 367 c sowie Zurlauben/HM II 202f. Die Gardekompanie von Heinrich II. Zurlauben kam damals in Flandern zum Einsatz, s. ebenda 201ff.*
- 9) *s. EA VI 1, evtl. 366 b Pt. 1*      10) *s. ebenda 366 a*
- 11)

- 12) *Das Ganze ist wohl in Zusammenhang mit der Konferenz im Urserental zu sehen, welche das Bistum Sitten und das Wallis auf den 23. August 1657 anberaunt hatten. An diese wollte jedes der VII mit dem Wallis verbündeten kath. Orte einen Gesandten delegieren, s. ebenda 374 m. Über besagte Konferenz selber ist dann allerdings in den gedruckten EA nichts mehr verzeichnet.*
- 13) *s. ebenda 1199 Art. 488*
- 14) *Die beiden vorangehenden Wörter sind unterstrichen.*
- 15) *Dieses Wort ist unterstrichen.*
- 16) *s. ebenda 1160 Art. 79 Jahr 1657*
- 17) *s. ebenda 1343 Art. 38 Jahr 1656*
- 18) *Evtl. sind damit die Streitigkeiten zwischen dem Bistum Konstanz und Güttingen gemeint, s. ebenda 1173 Art. 199 sowie 1194 Art. 394.*

---

Original - AH 122, 378

## 181

1653 Mai 14.; "in yl"

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] B[EAT II.] ZURLAUBEN  
AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.]  
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

"Mich gedunkht es wäre dier fyn nuzlich, so du Kontest, Von dem ein-  
ten Und Anderen Ambt [der Freien Ämter], erfahren, ob und wass sy  
[im Zusammenhang mit dem Bauernkrieg] über dich Zekhlagen<sup>2</sup>, und wan